

# Finanzzwischenbericht

zum 31.12.2022

 Reutlingen





## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Bevölkerungsentwicklung</b> .....	<b>3</b>
<b>II. Ergebnishaushalt</b> .....	<b>4</b>
1. Überblick Ergebnishaushalt.....	4
2. Wesentliche Positionen Ergebnishaushalt .....	7
<b>III. Finanzhaushalt</b> .....	<b>11</b>
1. Überblick Investitionen .....	11
2. Wesentliche Investitionen.....	12
<b>IV. Finanzierungstätigkeit</b> .....	<b>16</b>
1. Entwicklung Liquidität.....	16
2. Entwicklung Schuldenstand .....	17



## I. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
Prognose Bevölkerungsvorausrechnung Statist. Landesamt (Hauptvariante)	116.582	116.880	117.132	117.344	117.490
Prognose städtische Bevölkerungsvorausrechnung (Basis: Melderegister)	115.043	115.404	115.764	116.273	116.776
tatsächliche Einwohnerzahl lt. Statist. Landesamt zum 30.06.	115.503	115.756	115.843	117.034	
tatsächliche Einwohnerzahl lt. Statist. Landesamt zum 31.12.	115.865	116.031	116.456		
tatsächliche Einwohnerzahl lt. Melderegister zum 30.06.	115.352	114.677	114.876	115.948	
tatsächliche Einwohnerzahl lt. Melderegister zum 31.12.	115.817	115.065	115.395	116.471	
Abweichung zur Prognose lt. Statist. Landesamt zum 30.06.	-1.079	-1.124	-1.289		
Abweichung zur Prognose lt. Statist. Landesamt zum 31.12.	-717	-849	-676		
Abweichung städtische Prognose zu den tatsächl. Einwohnern lt. Melderegister zum 30.06.	309	-727	-888	-325	
Abweichung städtische Prognose zu den tatsächl. Einwohnern lt. Melderegister zum 31.12.	774	-339	-369	+198	

### Erläuterungen zur Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahl zum 30.06 eines Jahres ist maßgeblich zur Berechnung von Finanzkennzahlen und somit zum interkommunalen Vergleich.

Die Einwohnerzahl zum 30.06.2022 liegt um 1.191 Einwohner höher als am 30.06.2021. Mit Datum vom 09.06.2022 wurde vom Statistischen Landesamt die amtliche Einwohnerzahl zum 31.12.2021 mit 116.456 bekanntgegeben. Die amtliche Einwohnerzahl hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 425 Einwohner erhöht.

Mit dem Doppelhaushalt 2021/2022 wird im Strategiekontrakt die städtische Bevölkerungsvorausrechnung als Prognosegrundlage verwendet. Diese basiert auf den Melderegisterzahlen (vgl. GR-Drs 20/079/01). Zum 31.12.2022 beträgt die Einwohnerzahl 116.471. Zur Prognose im Strategiekontrakt für 2022 ergibt sich damit eine Steigerung von 198 Einwohnern.

Die Abweichung der Bevölkerungszahl basiert auf der Prognoseberechnung des Statistischen Landesamtes. Bei der Berechnung des Statistischen Landesamtes werden die Parameter Wanderungsgewinne, Annahmen zur Geburtenhäufigkeit und die Lebenserwartung zu Grunde gelegt. Eine Abweichung ist aufgrund der Entwicklung der einzelnen Parameter in der Regel gegeben.



## II. ERGEBNISHAUSHALT

### 1. ÜBERBLICK ERGEBNISHAUSHALT

#### 1.1 Überblick Ergebnishaushalt

Bezeichnung	Jahr 2021 in €		Jahr 2022 in €		
	Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ergebnis 31.12.2021	Planansatz	Budget	Ergebnis 31.12.2022
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-163.918.311	-161.304.622	-176.704.000	-176.704.000	-172.338.016
2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	-131.547.871	-131.718.008	-125.078.428	-125.078.428	-138.373.231
3 Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	-4.347.275		-3.757.515		-4.069.027
4 Sonstige Transfererträge	-547.314	-547.314	-959.347	-959.347	-543.610
5 Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	-12.667.324	-12.609.639	-16.280.735	-16.280.735	-15.008.899
6 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.840.740	-14.803.665	-12.440.167	-12.440.167	-15.369.069
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.249.019	-28.136.302	-22.531.001	-22.531.001	-23.468.594
8 Zinsen und ähnliche Erträge	-18.267.904	-21.831.669	-17.886.105	-17.886.105	-13.402.762
9 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	-69.825	-1.625			
10 Sonstige ordentliche Erträge	-12.165.958	-11.580.197	-11.620.800	-11.618.100	-11.582.784
<b>11 Ordentliche Erträge</b>	<b>-389.621.541</b>	<b>-382.533.041</b>	<b>-387.258.098</b>	<b>-383.497.883</b>	<b>-394.155.992</b>
12 Personalaufwendungen	108.000.407	108.285.059	110.526.800	110.526.800	112.381.010
14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.066.987	67.003.773	76.663.751	76.663.751	70.759.322
15 Abschreibungen	20.628.926	563.568	16.131.430		17.973.033
16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.532.822	2.186.825	2.846.000	2.846.000	2.071.798
17 Transferaufwendungen	152.101.506	151.996.561	164.348.995	164.348.995	164.080.500
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.596.377	18.719.362	12.690.912	12.690.912	15.842.593
<b>19 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>375.927.025</b>	<b>348.755.149</b>	<b>383.207.888</b>	<b>367.076.458</b>	<b>383.108.256</b>
11/19 Voraussichtliche Belastung aus Rechnungsabgrenzung					4.500.000
20 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	-13.694.516	-33.777.892	-4.050.210	-16.421.425	-6.547.736
31 ErgHH Kalkulatorisches Ergebnis	14.760.753		13.957.307		
25 Veranschlagtes Sonderergebnis	7.426.266	10.700.675			112.263
26 Veranschlagtes Gesamtergebnis	-6.268.251	-23.077.216	-4.050.210	-16.421.425	-6.435.473
27/35 ErgHH Budgetergebnis	-29.476.378	-34.425.529	-16.421.425	-16.421.425	-20.451.742

#### Erläuterung Ergebnishaushalt

Der Doppelhaushalt 2021/2022 wurde am 08.06.2021 vom Gemeinderat verabschiedet, jedoch vom Regierungspräsidium Tübingen beanstandet (vgl. GR-Drs 21/140/12). Für das Haushaltsjahr 2022 forderte das RP die Stadt auf, das Haushaltssicherungskonzept und den Haushalt 2022 einschl. mittelfristiger Finanzplanung zu überarbeiten. Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27.01.2022 durch Beschluss über GR-Drs 22/140/01.1 die Verwaltung beauftragt, die mit GR-Drs 22/140/01 vorgelegten Änderungen in den Haushalt 2022 einzuarbeiten und auf dieser Basis den Haushaltsplanentwurf 2022 in die Haushaltsberatungen 2022 einzubringen.

In seiner Sitzung am 22.03.2022 beschloss der Gemeinderat die angepasste Haushaltssatzung für das Jahr 2022 (GR-Drs 22/140/02). Mit Erlass vom 03.06.2022 bestätigte das Regierungspräsidium die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2022 unter Auflagen.

#### 11/19 Voraussichtliche Belastung aus Rechnungsabgrenzung

Durch die Rechnungsabgrenzung im NKHR müssen grundsätzlich Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt dem Geschäftsjahr zugeordnet werden, zu dem sie wirtschaftlich gehören. Daher ist es möglich, im Januar 2023 noch auf das Rechnungsjahr 2022 zu buchen, so dass hier noch mit Erträgen bzw. Aufwendungen zu rechnen ist. Daher enthält der Finanzausschnitt III/2022 eine zusätzliche Zeile mit der voraussichtlichen Belastung. Dieser Betrag ergibt sich aus der durchschnittlichen Belastung der Rechnungsabgrenzungen der Vorjahre (rund 4,5 Mio. €).

#### 3 Auflösung Ertragszuschüsse/15 Planmäßige Abschreibungen

Auf Basis der aktuellen Abschreibungsvorschau ergeben sich höhere Auflösungen von Ertragszuschüssen mit rund 0,3 Mio. € sowie ein höherer Aufwand für Abschreibungen von rund 1,8 Mio. €, sodass sich eine Mehrbelastung für das ordentliche Ergebnis von voraussichtlich 1,5 Mio. € ergibt.



### 1 Steuern und ähnliche Abgaben

Im Vergleich zum Vorjahr sind zum 31.12. rund 11,03 Mio. € höhere Steuererträge vereinnahmt worden.

Gegenüber dem Planansatz liegen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben aktuell noch 4,37 Mio. € unter den Erwartungen. Die Abschlusszahlung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer steht noch aus.

Weitere Details vgl. 2.1 und 2.2.

### 2 Lfd. Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)

Gegenüber dem Planansatz wurden auf Jahresende rund 13,29 Mio. € mehr vereinnahmt. Dies resultiert aus höheren Schlüsselzuweisungen i.H.v. 9,46 Mio. €, höheren Zuweisungen für die Kinderbetreuung i.H.v. 3,2 Mio. € sowie höheren Sachkostenbeiträgen für Schulen von rund 0,95 Mio. €.

Weitere Details vgl. 2.1.

### 4 Sonstige Transfererträge

Hier werden Erträge für die Inklusion in der Kinderbetreuung gebucht. Zum 31.12.2022 konnten, analog dem Jahr 2021, rund 0,4 Mio. € vereinnahmt werden.

### 5 Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen

Stand 31.12.2022 liegen die Erträge mit ca. 15,01 Mio. € rund 2,3 Mio. € über den Vorjahreserträgen. Dies resultiert insbesondere aus höheren Besuchsgeldern der Kinderbetreuung (0,9 Mio. €), aus höheren Parkgebühren (0,49 Mio. €) sowie aus höheren Verwaltungsgebühren im Bürgeramt (0,42 Mio. €). Zum 31.12. liegt das Ergebnis rund 1,28 Mio. € unter dem Planansatz.

### 6 Sonstige Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden Mieterträge, Erträge aus Verkäufen sowie sonstige privatrechtliche Leistungen verbucht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden hier Mehrerträge von 0,6 Mio. € erzielt.

Das vorläufige Rechnungsergebnis liegt in diesem Bereich rund 2,9 Mio. € über Plan. Dies resultiert insbesondere aus höheren Mieterträgen im Bereich der Flüchtlingsunterbringung (1,3 Mio. €), aus nicht geplanten Fördermitteln und Erstattungen im Bereich der Wirtschaftsförderung (0,6 Mio. €) und nicht veranschlagten Erträgen im Teilhaushalt Feuerwehr für die Erstattungen von Corona Tests (0,2 Mio. €).

### 7 Kostenerstattungen und Umlagen

Hier sind die Erstattungen der Eigenbetriebe SER und TBR veranschlagt. Außerdem sind hier die Erträge der Gemeinsamen Wirtschaftsgebiete sowie die Erstattungen des Landkreises Reutlingen für die Sozialhilfeabteilung enthalten. Die Reduzierung zum 31.12.2022 gegenüber dem Vorjahr mit rund 4,67 Mio. € lässt sich im Wesentlichen dadurch begründen, dass im Jahr 2021 einmalig höhere Erstattungen des Landkreises aus der Aufgabenübernahme „Sozialhilfe“ eingegangen sind (1,95 Mio. €). Des Weiteren sind im Jahr 2022 geringere Kostenerstattungen des Bundes für den ÖPNV von rund 3,41 Mio. € eingegangen.

### 8 Zinsen und ähnliche Erträge

Hier sind u.a. Gewinnanteile der Beteiligungen und Eigenbetriebe veranschlagt. Aufgrund des Ukraine-Kriegs und der aktuell volatilen Energiepreisentwicklung kommt es im Vergleich zum Vorjahr auf Jahresende zu geringeren Erträgen von rund 8,43 Mio. €, da die Gewinne aus städtischen Beteiligungsunternehmen nicht wie geplant eingehen konnten. Im Vergleich zur Planung fehlen daher Erträge von rund 4,48 Mio. €.

### 10 Sonstige ordentliche Erträge

Im Wesentlichen werden hier Erträge aus Bußgeldern und Konzessionsabgaben eingenommen. Zum 31.12.2022 konnten, analog dem Jahr 2021, rund 11,58 Mio. € vereinnahmt werden.

### 12 Personalaufwendungen

Diese Position wird unter Ziffer 2.4 detailliert erläutert.



#### 14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Insgesamt sind für Sach- und Dienstleistungen im Jahr 2022 rund 89,35 Mio. € veranschlagt. Zum 31.12.2022 sind davon rund 86,6 Mio. € abgeflossen. Für Sach- und Dienstleistungen sind zum Stichtag rund 3,76 Mio. € mehr verausgabt worden. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen hingegen wurden gegenüber dem Vorjahr rund 2,88 Mio. € weniger ausgezahlt. Aufgrund der Rechnungsabgrenzung werden sich hier noch Veränderungen ergeben.

#### 17 Transferaufwendungen

Bei dieser Position werden Zuschüsse an Dritte und Umlagen gebucht. Bei den Transferaufwendungen sind Stand 31.12.2022 gegenüber dem Vorjahr rund 12,08 Mio. € mehr aufgewendet worden, was insbesondere an gestiegenen Umlagen im Finanzausgleich liegt (vgl. Ziffer 2.3).

#### 20 Ordentliches Ergebnis

Der Haushaltsplan 2022 weist ein positives ordentliches Ergebnis i.H.v. 4,05 Mio. € aus. Nach aktuellem Stand wird auf Jahresende rechnerisch ein positives ordentliches Ergebnis in Höhe von 6,55 Mio. € prognostiziert und damit eine Verbesserung gegenüber Plan von rund 2,5 Mio. €. In dieser Prognose ist eine voraussichtliche Belastung aus Rechnungsabgrenzungsbuchungen in Höhe von 4,5 Mio. € berücksichtigt.

Diese Verbesserung gegenüber dem Planansatz ergibt sich im Wesentlichen aus:

- Konsequente Umsetzung der Regelungen der vorläufigen Haushaltsführung (bis Juni 2022) und der haushaltswirtschaftlichen Sperre bis zum Ende des Jahres 2022
- Konsequente Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen (vgl. GR Drs 23/010/02)
- Positive Entwicklung der Zuweisungen im Finanzausgleich (vgl. Ziffer 2.1)

In der Prognose zum Finanzzwischenbericht zum 30.09.2022 wurde noch ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis prognostiziert. Diese Prognose veränderte sich durch:

- Höhere Schlüsselzuweisungen
- Höhere Erträge in den Amtsbudgets

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass die Maßnahmen zur eingeschränkten Bewirtschaftung des Haushaltsplans im Jahr 2022 maßgeblich dazu beigetragen haben, Ertragsausfälle zu kompensieren. Zudem hat die Stadt deutlich von den durch die Ergebnisse der Herbststeuerschätzung 2022 möglich gewordenen und zum Jahresende ausgezahlten höheren Zuweisungen des Landes an die Kommunen profitiert.

Damit erreicht die Stadt im Jahr 2022 die haushaltsrechtlichen Vorgaben hinsichtlich des ordentlichen Ergebnisses und des Mindestzahlungsmittelüberschusses. Es gilt jedoch auch weiterhin alle Anstrengungen zu unternehmen, um die mit den Finanzpolitischen Leitlinien beschlossenen Zielsetzungen in künftigen Haushaltsjahren umsetzen zu können.

#### 27/35 Budgetergebnis

Das Budgetergebnis ist der Zuschussbedarf aller Produktgruppen in den Teilhaushalten der von den Budgetverantwortlichen überwacht und gesteuert werden muss. Budgetrelevant sind alle zahlungswirksamen Vorgänge, damit sind folgende Positionen nicht Bestandteil des Budgetergebnisses:

- Kalkulatorische Kosten/Erlöse
- Sekundärkosten/-erlöse (=innere Verrechnungen)
- Rückstellungen
- Aktivierte Eigenleistungen

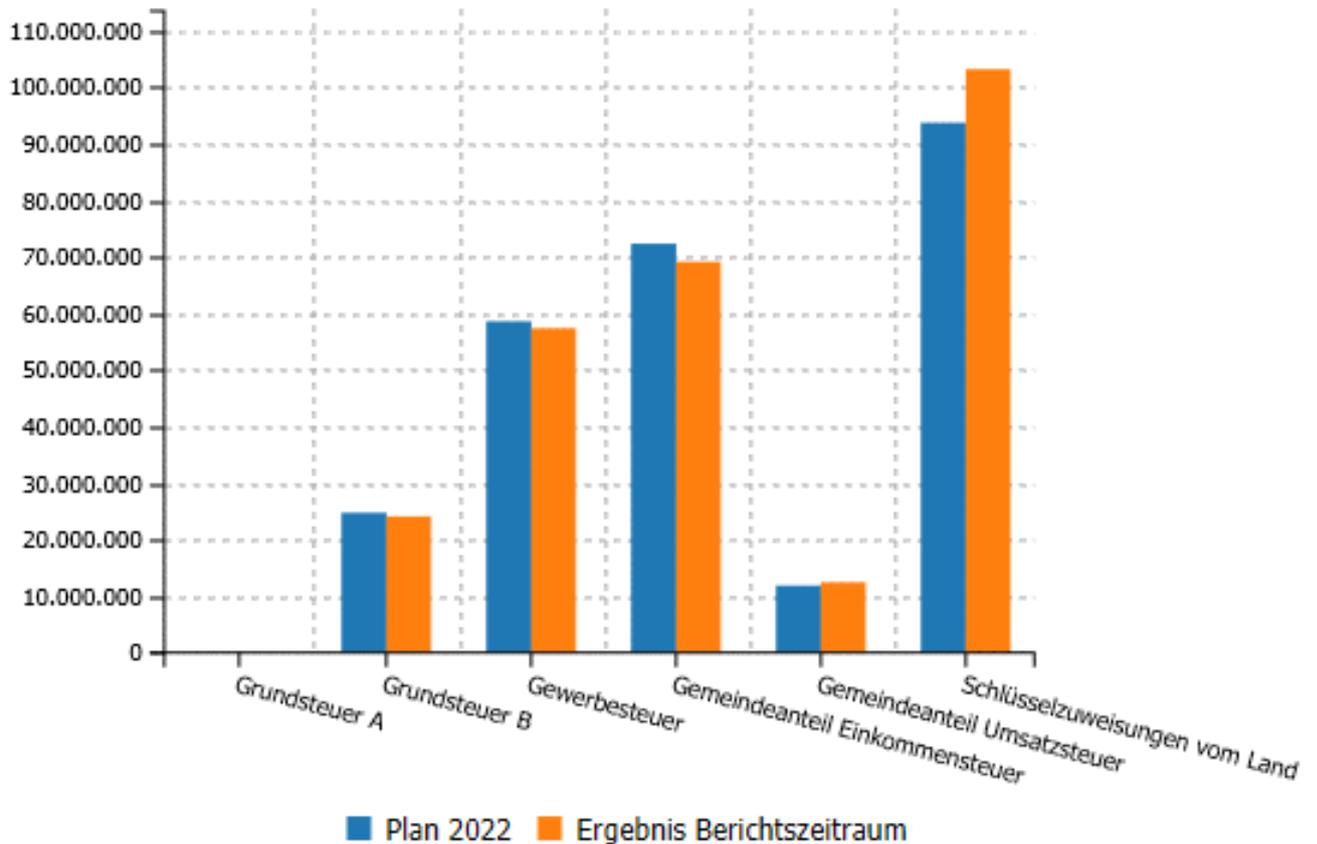
Veranschlagt ist für 2022 ein Budgetergebnis von 16,42 Mio. € (Überschuss). Zum 31.12.2022 weist das Budgetergebnis (Zahlungsmittelüberschuss) einen Überschuss von 20,45 Mio. € aus, was einer Verbesserung von 4,03 Mio. € entspricht. Durch die Rechnungsabgrenzung im Januar 2023 werden sich diese Daten noch deutlich verändern.



## 2. WESENTLICHE POSITIONEN ERGEBNISHAUSHALT

### 2.1 Wesentliche Steuern und Zuweisungen

#### Wesentliche Steuereinnahmen und Zuweisungen (in €)



Bezeichnung	2021 in €		31.12.2021 in €		Jahr 2022 in €		
	Vorl. Rechnungsergebnis	IST VJ / Einw.	Ergebnis	IST VJ / Einw.	Plan 2022	IST Ergebnis 31.12.2022	IST / Einw.
Grundsteuer A	-60.427	-1	-60.427	-1	-63.000	-58.480	-1
Grundsteuer B	-19.133.563	-166	-19.133.563	-166	-24.730.000	-24.096.659	-208
Gewerbesteuer	-51.952.437	-450	-51.952.437	-450	-58.600.000	-57.379.532	-496
Gemeindeanteil Einkommensteuer	-71.280.691	-618	-68.875.137	-597	-72.306.000	-69.113.613	-598
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-13.914.276	-121	-13.914.276	-121	-11.905.000	-12.479.735	-108
Schlüsselzuweisungen vom Land	-94.731.753	-821	-94.731.753	-821	-93.701.000	-103.162.624	-892

#### Erläuterung Steuern und Zuweisungen

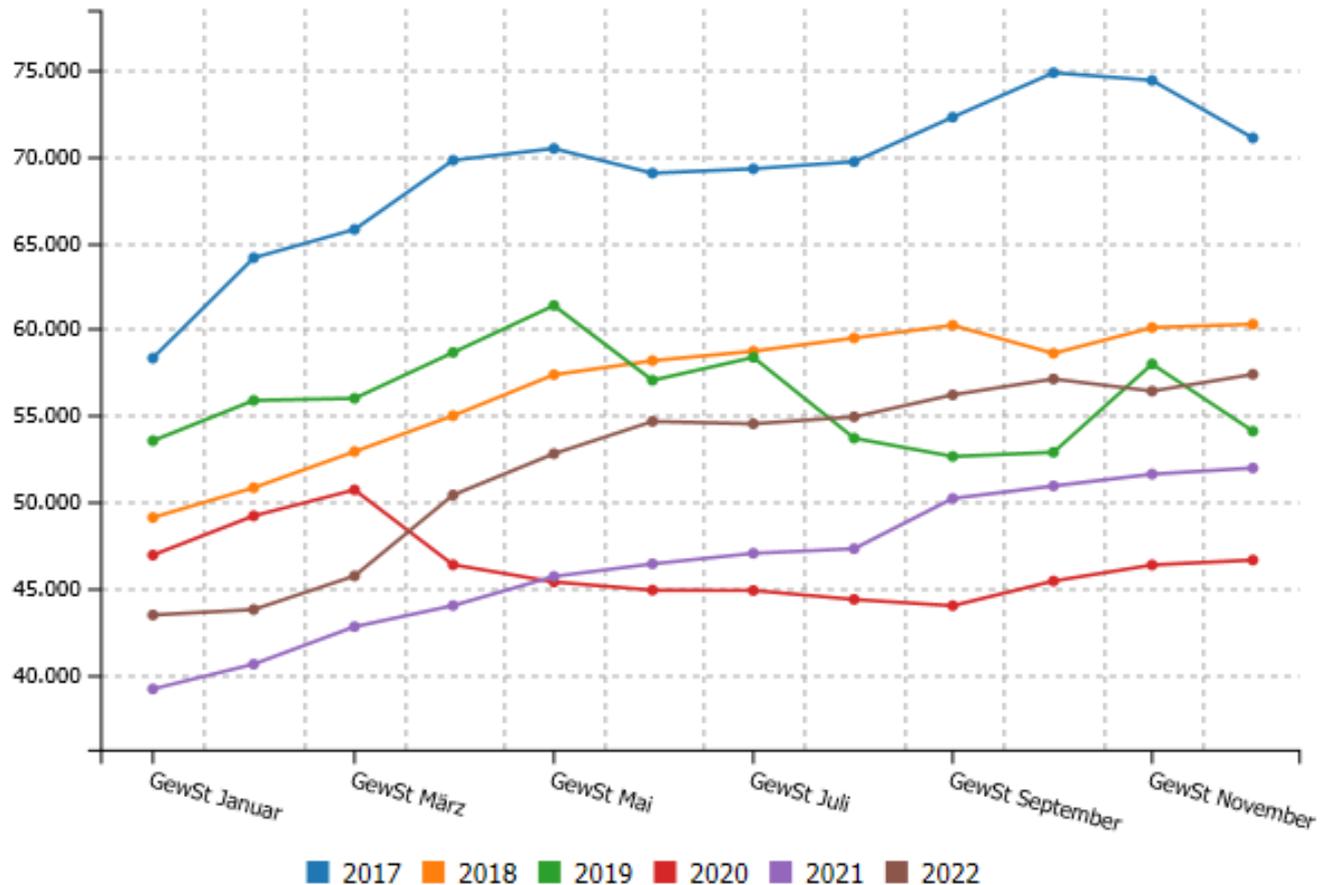
Vom Planansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 72,31 Mio. € konnten bis zum 31.12.2022 rund 69,11 Mio. € vereinnahmt werden. Die Abschlusszahlung 2022 wird im Januar 2023 verbucht. Diese wird voraussichtlich rund 4,8 Mio. € betragen.

Bei den Schlüsselzuweisungen konnten auf Jahresende 2022 insgesamt 103,16 Mio. € vereinnahmt werden. Dies sind rund 9,46 Mio. € mehr gegenüber dem Planansatz. Dies erklärt sich insbesondere dadurch, dass durch die 4. Teilzahlung im Finanzausgleich im Dezember 2022 ein höherer Grundkopfbetrag pro Einwohner (+31 €/Einwohner) bekanntgegeben wurde.



## 2.1 Entwicklung Gewerbesteuer

### Gewerbesteuerentwicklung monatlich (in TEUR)



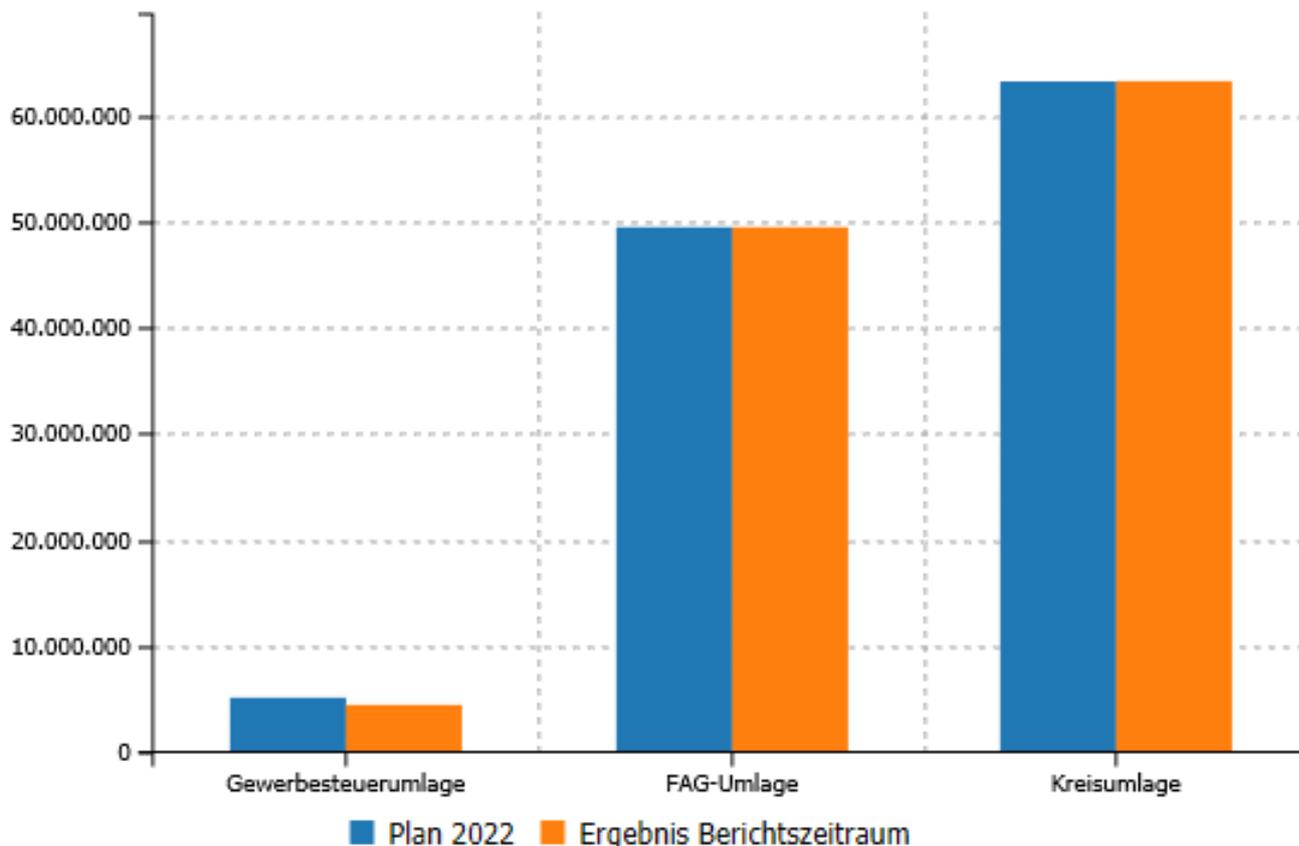
### Erläuterung Entwicklung Gewerbesteuer

Bei der Gewerbesteuer liegt das vorläufige Rechnungsergebnis 2021 bei 51,95 Mio. €, dies sind rund 2,15 Mio. € weniger als der Planansatz. Im Haushaltsplan 2022 sind Gewerbesteuererträge in Höhe von 58,6 Mio. € veranschlagt. Die Steigerung gegenüber dem Jahr 2021 resultiert aus der mit GR-Drs 22/009/01 beschlossenen Hebesatzerhöhung um 30%-Punkte. Auf Jahresende 2022 beträgt das Anordnungssoll der Gewerbesteuer 57,38 Mio. € und liegt damit rund 1,22 Mio. € unter dem Planansatz.



## 2.3 Umlagen

### Wesentliche Umlagen in (€)



Bezeichnung	2021 in €		2022 in €		
	Vorl. Rechnungsergebnis	IST VJ / Einw.	Plan 2022	IST Ergebnis 31.12.2022	IST / Einw.
Gewerbesteuerumlage	4.842.453	42	5.121.000	4.445.519	38
FAG-Umlage	44.482.575	385	49.448.000	49.452.815	428
Kreisumlage	55.854.817	484	63.208.000	63.214.571	547

### Erläuterung Umlagen

Die Gewerbesteuerumlage endet zum 31.12.2022, aufgrund der aktuellen Entwicklung der Gewerbesteuererträge mit einem reduzierten Aufwand von rund 0,68 Mio. €.

Der Berechnung der Kreisumlage liegt der vom Landkreis für 2022 beschlossene Hebesatz mit 28,25 % zugrunde.



## 2.4 Personalkosten

Bezeichnung	2021 in €	2022 in €	
	Vorl. Rechnungs- ergebnis	Planansatz	Ergebnis 31.12.2022
Stadt Reutlingen Gesamt	108.000.407	110.526.800	112.381.010

### Erläuterung Personalkosten

Für Personalaufwendungen sind im Haushaltsplan 2022 Mittel i.H.v. 110,53 Mio. € veranschlagt. Der Planansatz 2022 wurde mit dem Haushaltsplanbeschluss des Gemeinderats vom 08.06.2021 auf diesen Betrag gedeckelt.

Dieser Planansatz beinhaltet folgende globale Reduzierungen:

Fluktuationsabschlag:	2,324 Mio. € (GR-Drs 21/140/02)
Erweiterte Wiederbesetzungssperre (9 Monate):	0,750 Mio. € (GR-Drs 21/140/15)
Personalkostendeckelung:	0,270 Mio. € (GR-Drs 21/140/15)

Insgesamt bestand daher ein Risiko in den Personalkosten von 3,344 Mio. €.

Im Planansatz nicht enthalten sind Aufwendungen für Aushilfs- und Projektkräfte, die aus den Budgets der Teilhaushalte finanziert werden müssen und die mit rund 1,96 Mio. € geplant waren sowie ein Betrag i.H.v. 2,3 Mio. €, der aufgrund positiver Rechnungsergebnisse einzelner Ämter in den Vorjahren am Personalkostenplanansatz abgesetzt wurde (vgl. GR-Drs. 21/140/02). Diese beiden Positionen führen aufgrund der Buchungssystematik voraussichtlich zu rund 4,26 Mio. € höheren Personalaufwendungen im Rechnungsergebnis gegenüber der Planung.

Die Personalkosten liegen zum 31.12.2022 bei 112,38 Mio. €, was rund 101,68 % des Planansatzes entspricht. Hierin enthalten ist jedoch auch die Auszahlung der Corona Sonderzahlung für Beamte in Höhe von 0,36 Mio. €. Des Weiteren sind in den Personalkosten 6,1 Mio. € für Aushilfs- und Projektkräften enthalten, die aus den Budgets der Fachämter finanziert wurden.

Gegenüber dem Ergebnis 2021 liegen die Personalkosten zum 31.12.2022 um rund 4,38 Mio. € höher.



### III. FINANZHAUSHALT

#### 1. ÜBERBLICK INVESTITIONEN

Bezeichnung	2021 in €		2022 in €			
	Vorl. RE 2021	Ergebnis 31.12.2021	Plan 2022	Veränderung im Haushaltsvollzug	Verfügbare Mittel	Ergebnis 31.12.2022
4 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-3.995.696	-4.088.896	-6.922.194		-6.922.194	-3.375.198
5 Einzahlungen aus Inv.beiträgen + ähnl.Entgelten f.Inv.tät.	-911.580	-911.580	-633.600		-633.600	-22.800
6 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	-11.595.695	-11.560.891	-8.800.000		-8.800.000	-4.837.693
7 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	-3.051.944	-3.051.944	-7.869.400		-7.869.400	-8.440.383
8 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-6.712	-6.712				
<b>9 Einzahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>-19.561.627</b>	<b>-19.620.023</b>	<b>-24.225.194</b>		<b>-24.225.194</b>	<b>-16.676.074</b>
10 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.349.092	4.366.072	6.500.000		6.500.000	517.770
11 Auszahlungen für Baumaßnahmen	18.540.195	18.467.343	31.381.522	844.020	32.225.542	15.692.890
12 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.402.854	4.243.393	5.594.392	2.077.043	7.671.435	4.450.351
13 Auszahlungen für den Erwerb vom Finanzvermögen	227.350	227.350				
14 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.790.783	2.753.439	3.485.575	395.130	3.880.705	2.750.847
15. Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen	240.343	186.219	393.750	415.282	809.032	211.984
<b>16 Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>30.550.618</b>	<b>30.243.815</b>	<b>47.355.239</b>	<b>3.731.474</b>	<b>51.086.713</b>	<b>23.623.842</b>
<b>17 FinHH Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>10.988.991</b>	<b>10.623.793</b>	<b>23.130.045</b>	<b>3.731.474</b>	<b>26.861.519</b>	<b>6.947.767</b>

#### Erläuterung Finanzhaushalt

Für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel galten ab 01.01.2022 die Regelungen der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 83 GemO. Mit Beschluss am 30.06.2022 (GR Drs 22/010/10) wurde die Bewirtschaftung auch nach Genehmigung des Haushaltsplans weiter eingeschränkt. Bei Aufträgen mit einem Volumen > 50.000 € war eine Einzelfreigabe durch die Stadtkämmerei vorgesehen.

Durch die Vorlage 22/010/06 wurden Haushaltsermächtigungen aus 2021 in Höhe von 3,73 Mio. € nach 2022 zur Ausfinanzierung von Fortsetzungsmaßnahmen übertragen.

Die Positionen 6 und 10 (Grundstücksverkehr) sowie Position 11 (Baumaßnahmen) werden in Ziffer III.2 detailliert erläutert.

Erläuterungen zu weiteren Positionen:

#### 4 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Unter dieser Position werden Zuweisungen von Bund und Land vereinnahmt. Im Jahr 2022 konnten zum Stichtag 31.12.2022 rund 3,38 Mio. € vereinnahmt werden. Darunter fallen beispielsweise Zahlungen für Investitionszuwendungen des Lands für den DigitalPakt Schulen (0,54 Mio. €), für Feuerwehrfahrzeuge (0,42 Mio. €) und das Kinderhaus Aachener Straße (0,37 Mio. €).

Aufgrund der geringeren Investitionstätigkeit in den Jahren 2021 und 2022 wurde der Planansatz auf Jahresende nicht erreicht.

#### 7 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen

Unter dieser Position werden im Wesentlichen Tilgungsraten aus Darlehen, die an Dritter gewährt werden vereinnahmt. Auf Jahresende konnten rund 0,57 Mio. € mehr eingenommen werden. Dies resultiert insbesondere aus der Liquidation der Gesellschaft Kommunale Erschließungsgesellschaft Reutlingen-Kirchentellinsfurt mbH i. L. mit rund 0,49 Mio. € (vgl. GR Drs 22/002/31).

#### 8 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit

Unter dieser Position wurden bislang im wesentlichen Dritten gewährte Tilgungsraten vereinnahmt. Hier mussten Anpassungen bei den Kostenarten vorgenommen werden. Die Tilgungsraten sind nun unter der lfd. Nr. 7 zu finden.

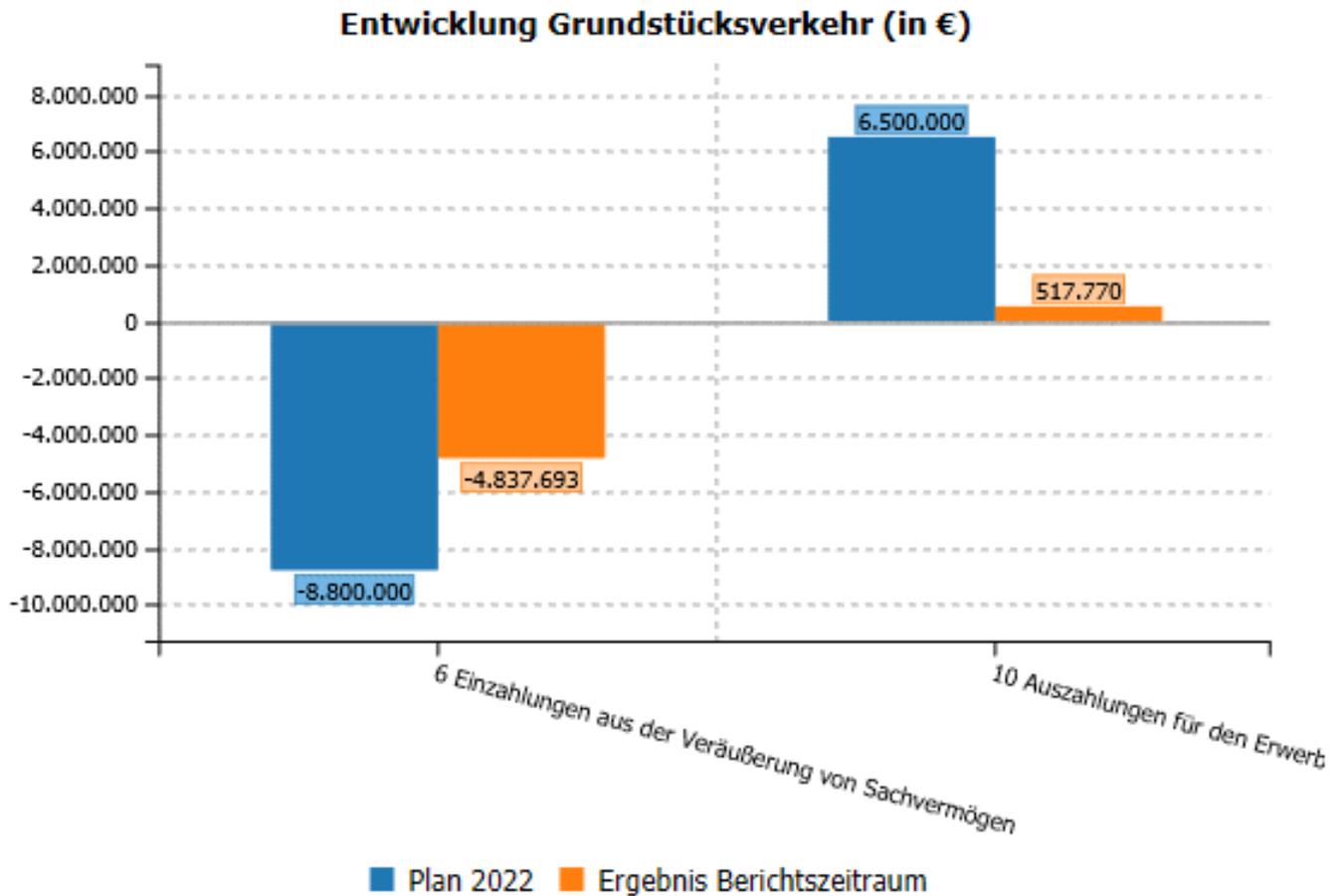
#### 14 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen

Hier werden Zahlungsausgänge für Investitionsmaßnahmen Dritter verbucht. Außerdem sind hier die Zuschüsse an die Neue BWS für die Durchführung von Erschließungsmaßnahmen veranschlagt. Zum Stichtag 31.12.2022 wurden rund 2,75 Mio. € ausgezahlt. Dabei handelt es sich insbesondere um den Investitionskostenzuschuss für Gewässer und Hochwasser an den Eigenbetrieb SER (1,56 Mio. €), um Zuschüsse an die Neue BWS (0,68 Mio. €) sowie um den Investitionszuschuss an das Naturtheater Reutlingen (0,31 Mio. €).



## 2. WESENTLICHE INVESTITIONEN

### 2.1 Grundstücksverkehr



#### Erläuterung Grundstücksverkehr

Im Haushaltsplan 2022 sind 8,8 Mio. € Veräußerungserlöse aus Grundstücksverkäufen veranschlagt. Demgegenüber steht 2022 ein Planansatz für den Grunderwerb mit 6,5 Mio. €. Damit ergibt sich für 2022 ein geplanter positiver Grundstückssaldo i.H.v. 2,3 Mio. €, der als Eigenfinanzierungsanteil zur Umsetzung des geplanten Investitionsprogramms eingesetzt werden soll.

##### Grundstückserlöse

Zum 31.12.2022 konnten Grundstückserlöse mit rund 4,8 Mio. € realisiert werden. Es handelt sich größtenteils um Veräußerungen von Grundstücken im gemeinsamen Wirtschaftsgebiet Reutlingen-Nord / Kirchentellinsfurt. Dies sind rund 6,7 Mio. € weniger wie im Vorjahr. Gegenüber der Planung konnten Erträge in Höhe von 3,96 Mio.€ nicht realisiert werden.

##### Grunderwerb

Für Grundstücksgeschäfte wurden im Berichtszeitraum lediglich 0,52 Mio. € verausgabt. Im Jahr 2022 wurden aufgrund der Haushaltssituation und der geringeren Grundstückserlöse nur zurückhaltend Grunderwerbe getätigt, damit ein positiver Grundstückssaldo erreicht werden konnte.

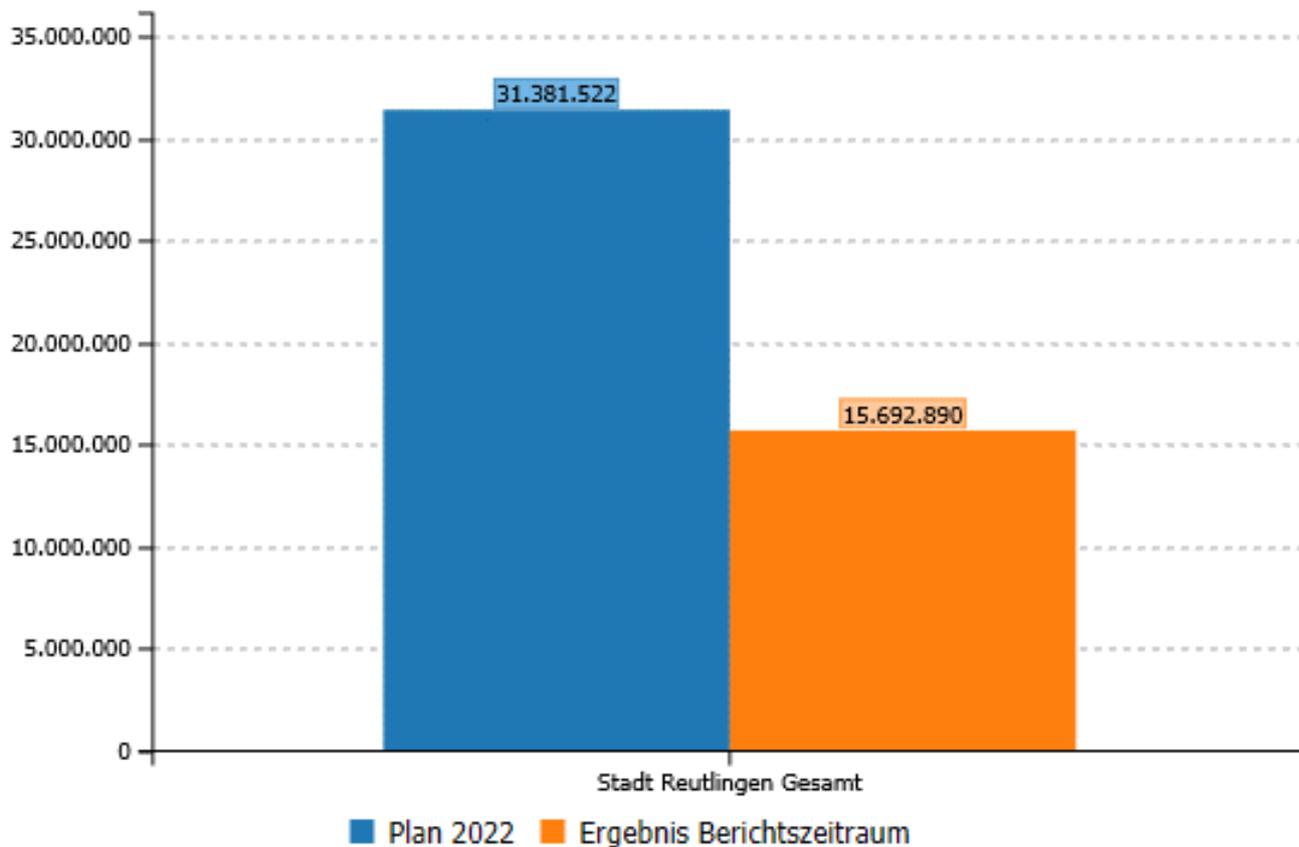
Der geringere Mittelabfluss ist u.a. darauf zurück zu führen, dass der Haushalt erst im Juni 2022 genehmigt und vollzugsreif wurde und die Erlössituation noch nicht absehbar war. Deshalb wurden u.a. keine Verhandlungen zum Ankauf von größeren Wohnbau- oder Gewerbeareale geführt. Des Weiteren wurden keine Erwerbe für Umlegungsverfahren getätigt, auch geplante Gebäudeabbrüche konnten nicht planmäßig durchgeführt werden.

Durch die geringen Auszahlungen verbesserte sich der positive Grundstückssaldo auf 4,3 Mio. €.



## 2.2 Bauinvestitionen gesamt

### Entwicklung Bauinvestitionen (in €)



### Erläuterung Bauinvestitionen

Im Schaubild wird der Planansatz für Bauinvestitionen im Jahr 2022 sowie die bisher erfolgte Bewirtschaftung dargestellt.

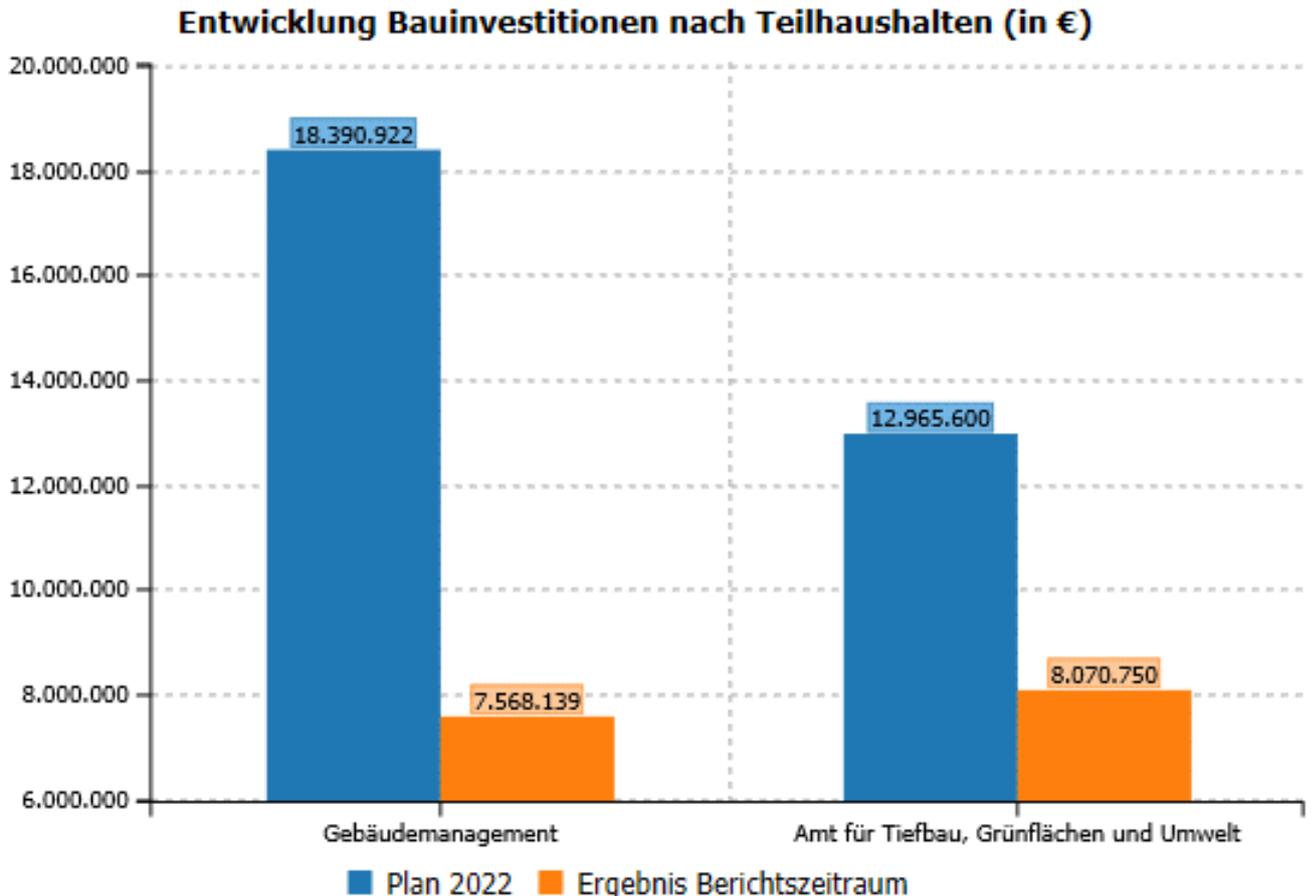
Im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung (= Interimszeit) und aufgrund der anschließenden Haushaltssperre durften nach § 83 der Gemeindeordnung im Finanzhaushalt Baumaßnahmen lediglich fortgesetzt werden. Ein Beginn neuer Maßnahmen war grundsätzlich nicht erlaubt. Dies wirkte sich auf den Mittelabfluss aus.

Darüber hinaus verzögerten sich Baumaßnahmen aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklungen im Bausektor im Lauf des Jahres 2022. Die erheblichen Baupreissteigerungen führten dazu, dass verschiedene Ausschreibungen aufgrund der vorliegenden Ergebnisse aufgehoben werden mussten oder aber aufgrund von Lieferengpässen nur unzureichende Angebote auf Ausschreibungen eingegangen sind.

Bei einem Planansatz von 31,38 Mio. € im Jahr 2022 und Ermächtigungsüberträgen von weiteren rund 0,84 Mio. € sind bis 31.12.2022 lediglich rund 15,69 Mio. € für Baumaßnahmen ausbezahlt worden. Dies sind rund 2,77 Mio. € weniger als im Vorjahreszeitraum und rund 15,69 Mio. € weniger als geplant.



## 2.3 Bauinvestitionen nach Teilhaushalten



### Erläuterung Bauinvestitionen nach Teilhaushalten

Im Schaubild ist der Planansatz für Bauinvestitionen der beiden Teilhaushalte Gebäudemanagement und Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt im Jahr 2022 sowie die bisher erfolgte Bewirtschaftung dargestellt.

#### Gebäudemanagement:

Im Jahr 2022 war insbesondere der Erhalt und die Erweiterung von Schulgebäuden (14,76 Mio. €), den Erhalt historischer Bausubstanz (3,03 Mio. €) und den Ausbau der Kinderbetreuung (3,078 Mio. €) vorgesehen. Zum 31.12.2022 konnten lediglich 7,57 Mio. € abfließen.

#### Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt:

Im Bereich der Tiefbauprojekte lag der Schwerpunkt der Investitionen im Jahr 2022 bei der Sanierung von Straßen und Brücken sowie der Umsetzung des Masterplans Radverkehr." Insgesamt standen dem Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt Mittel in Höhe von 12,97 Mio. € zur Verfügung. Davon wurden auf Jahresende rund 8,07 Mio. € ausbezahlt.

Für Hochbaumaßnahmen, deren Fertigstellung im Jahr 2023 vorgesehen sind, werden voraussichtlich Ermächtigungsüberträge in Höhe von 4,82 Mio. € erforderlich werden. Auch im Bereich der Tiefbaumaßnahmen werden Überträge erforderlich sein.

Schon jetzt ist absehbar, dass die bisher in der Finanzplanung veranschlagten Mittel bei weitem nicht ausreichen werden, um die bisher geplanten Maßnahmen aus zu finanzieren. Im Hochbau wird z.B. aktuell mit Baukostensteigerungen im Schnitt von 30 % gerechnet. Daher muss geprüft werden, inwieweit weitere Ermächtigungsüberträge zu Deckung der bereits bekannten Mehrkosten bei laufenden Baumaßnahmen möglich sind. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit entsprechende Vorlagen vorlegen.



Beispielsweise kam es zu zeitlichen Verzögerungen bei der Baumaßnahme Kinderhaus im Wittum Rommelsbach, da die erste Ausschreibung aufgehoben werden musste. Das Submissionsergebnis der zweiten Ausschreibungsrunde liegt 1,2 Mio. € über den veranschlagten Mitteln 2023. Da im Jahr 2023 hierfür jedoch kein Planansatz zur Verfügung steht, soll ein entsprechender Ermächtigungsübertrag aus dem Jahr 2022 erfolgen, um diese überplanmäßigen Auszahlungen zu finanzieren.

**Bis zum 30.09.2022 wurden folgende neue Projekte beschlossen:**

**Gebäudemanagement**

GR-Drs. Nr	Schwerpunkt	Beschluss-fassung	Projekt	Gesamtsumme Baumaßnahme
22/016/01	Substanzerhalt Hochbau	27.01.2022	Eduard-Spranger-Schule: Maßnahmen zur Verkehrssicherung und Sanierung des Sportbaus	5.960.000 €
22/016/07	Kinder und Jugend	24.05.2022	Römerschanzschule - Erweiterung der zweizügigen Grundschule um einen dritten Zug	11.800.000 €
22/101/01	Substanzerhalt Hochbau	29.11.2022	Denkmalgerechte Sanierung mit Neubau - Oberamteistraße 28-34 – Erweiterung Baubeschluss statische Sicherung (1. Bauabschnitt)	2.550.000 €
<b>Gesamtsumme Gebäudemanagement</b>				<b>20.310.000 €</b>

**Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt**

GR-Drs. Nr.	Schwerpunkt	Beschluss-fassung	Projekt	Gesamtsumme Baumaßnahme
22/040/01	Substanzerhalt Tiefbau	10.03.2022	Fahrbahndeckensanierung Stuttgarter Straße, stadteinwärts	800.000 €
22/040/02	Substanzerhalt Tiefbau	22.03.2022	Fahrbahndeckensanierung Lederstraße, stadteinwärts	1.200.000 €
22/040/03	Substanzerhalt Tiefbau	05.07.2022	Fahrbahndeckensanierung Rommelsbacher Straße, Los I - Baubeschluss Fahrbahndeckensanierung Markwiesenstraße, Los II – Baubeschluss	1.000.000 €
22/095/01	Substanzerhalt Tiefbau	29.09.2022	Instandsetzung des Tunnels in der Rommelsbacher Straße - Grundsatzbeschluss	9.000.000 €
22/117/01	Substanzerhalt Tiefbau	29.11.2022	Sanierung der Straßenbrücken Siemensstraße über die Deutsche Bahn und die Sondelfinger Straße in Reutlingen im Rahmen der Verkehrssicherheit - Baubeschluss	2.290.000 €
<b>Gesamtsumme Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt</b>				<b>14.290.000 €</b>

**IV. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT****1. ENTWICKLUNG LIQUIDITÄT**

Bezeichnung	Jahr 2021 in €	Jahr 2022 in €	
	Ergebnis	Plan 2022	Ergebnis Berichtszeitraum
1. Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	-384.119.944	-383.497.883	-385.020.274
2. Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	364.289.963	367.076.458	372.533.275
<b>3. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-19.829.982</b>	<b>-16.421.425</b>	<b>-12.486.998</b>
9. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-19.475.961	-24.225.194	-16.667.187
16. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.476.985	47.355.239	23.627.090
<b>17. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>11.001.023</b>	<b>23.130.045</b>	<b>6.959.903</b>
<b>18. Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-8.828.958</b>	<b>6.708.620</b>	<b>-5.527.095</b>
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	-19.663.377	-14.041.617	-13.500.000
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	7.707.052	8.833.000	7.929.412
<b>21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-11.956.325</b>	<b>-5.208.617</b>	<b>-5.570.588</b>
22. Finanzierungsmittelbestand (Änderung)	-20.785.283	1.500.003	-11.097.684
Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksame Einzahlungen/Auszahlungen	20.093.858		5.706.572
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	-21.323.262		-22.014.687
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-691.425	1.500.003	-5.391.112
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>-22.014.687</b>	<b>1.500.003</b>	<b>-27.405.799</b>

**Erläuterung Liquidität****3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit**

Geplant ist im Haushalt 2022 ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 16,42 Mio. €. Zum 31.12.2022 liegt ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 12,49 Mio. € vor und damit eine Verschlechterung gegenüber Plan von rund 3,93 Mio. €. Der Mindestzahlungsmittelüberschuss für das Jahr 2022 beträgt 7,929 Mio. € (Betrag der ordentlichen Tilgung), der damit erreicht wurde.

**22 Finanzierungsmittelbestand / Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln**

Planmäßig ist im Jahr 2022 eine Finanzierung von Auszahlungen aus vorhandener Liquidität in Höhe von 1,5 Mio. € vorgesehen. Diese entspricht der Auflösung des zweckgebundenen Liquiditätsanteils in Höhe des für die Sanierung der Oberamteistraße veranschlagten Auszahlungsbetrags.

Betrachtet man den Stand zum 31.12.2022, konnten 5,39 Mio. € der Liquidität zugeführt werden. Außerdem wurde auf Jahresende ein Kündigungsgeld in Höhe von 10,0 Mio. € angelegt.



## 2. ENTWICKLUNG SCHULDENSTAND

### Entwicklung Schuldenstand in €

Der Schuldenstand hat zum 31.12.2021 betragen	110.058.125
Kreditaufnahme bis 31.12.2022	13.500.000
Außerordentliche Tilgung für Umschuldung	0
Ordentliche Tilgung bis 31.12.2022	-7.929.412
<b>Schuldenstand am 31.12.2022</b>	<b>115.628.713</b>

Dies bedeutet pro Einwohner (115.843 zum 31.12.2021)

993

Im Haushaltsjahr 2022 wurden Darlehen in Höhe von 13,5 Mio. € aufgenommen, die mit 10,36 Mio. € noch auf die Kreditermächtigung 2021 angerechnet werden konnten. Damit wurde die Kreditermächtigung 2022 bisher lediglich im Umfang von 3,14 Mio. € ausgeschöpft. Aufgrund der geringeren Investitionstätigkeit sind Kreditermächtigungen des Jahres 2022 in Höhe von 10,9 Mio. € bisher noch nicht in Anspruch genommen worden, die zur Finanzierung von Ermächtigungsüberträgen noch zur Verfügung stehen.

Die Kreditaufnahme des Jahres 2022 mit 13,5 Mio. € dient in Höhe von rund 3,69 Mio. € der Nachfinanzierung von Investitionen aus 2021 und in Höhe von 6,96 Mio. € zur Finanzierung des Saldos aus Investitionstätigkeit 2022. Da zum Zeitpunkt der Kreditaufnahmen von einem höheren Mittelabfluss bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit sowie von steigenden Zinsen ausgegangen worden war, liegen die Kreditaufnahmen 2022 zum Jahresende 2,85 Mio. € über dem Saldo aus Investitionstätigkeit.

Bei regelgerechter Tilgung und keinen weiteren Neuaufnahmen wäre die Stadt Reutlingen im Jahr 2052 schuldenfrei. Bis zu diesem Zeitpunkt fallen Zinsen in Höhe von insgesamt ca. 20,82 Mio. € (18,00 % des derzeitigen Schuldenstands von 115,629 Mio. €) an.

#### Nachrichtlich:

Der Schuldenstand der Eigenbetriebe umfasst das im obigen Schuldenstand enthaltene Trägerdarlehen der Stadt (sog. „Stadtdarlehen“) mit 40,044 Mio. € sowie seit dem 01.01.2004 bei Dritten bzw. auf dem Kapitalmarkt aufgenommene Darlehen in Höhe von 171,708 Mio. €. Der Gesamtschuldenstand der Stadt mit ihren Eigenbetrieben beläuft sich auf 287,337 Mio. €.